

ÖWORT KANDIDATENWÖRTER UND – SPRÜCHE 2022 MIT BEDEUTUNGSERKLÄRUNGEN

Kandidaten für das Wort des Jahres	
1. Inflation	Die Preissteigerungen von 10% sind ein neues und ungewohntes Phänomen, das durch die hohen Energiepreise und den Ukraine-Krieg verursacht wird. Inflation bzw. steigende Kosten sind daher Tagesgespräch.
2. Klimabonus	Eine Bonuszahlung an alle in Österreich lebenden Menschen, die aus den Einnahmen der CO2-Steuer finanziert wird. Damit soll klimafreundliches Verhalten belohnt werden. In teils heftiger Diskussion stehen dabei die soziale Treffsicherheit und Auszahlungsspannen.
3. Klimaticket	Das Klimaticket ist eine Jahreskarte für fast alle öffentlichen Verkehrsmittel in Österreich. Der Preis beträgt 1095 Euro, also drei Euro pro Tag.
4. Korruption	Ein durch den parlamentarischen Untersuchungsausschuss in aller Tragweite offenkundig gewordenes Problem in Österreich.
5. Kronzeugenstatus	Status im Strafverfahren, bei dem Beschuldigte freiwillig einen wesentlichen Beitrag zur Aufklärung der Straftat leisten. Unter bestimmten Voraussetzungen kann das zur Straffreiheit führen.
6. Sanktionen	Strafmaßnahmen von Ländern oder einer Gemeinschaft von Ländern gegenüber einem Drittland, die zu einer Änderung des Verhaltens führen sollen. (Aktuell in Falle Russlands.)
7. Strompreisbremse	Maßnahme der Bundesregierung, die das Ziel hat, die hohen Stromkosten der Haushalte aufgrund der Energiekrise bis zu einem Verbrauch von 2.900 kWh zu subventionieren.
8. Übergewinn	Ist eine Steuerart, die Gewinne von Unternehmen abschöpft, welche über einen definierten „Normalgewinn“ hinausgehen. Was als normaler Gewinn gilt, ist von der jeweiligen Ausgestaltung der Steuer abhängig.
9. Ukraine-Krieg	Völkerrechtswidriger Angriffskrieg der Russischen Föderation gegen das Nachbarland Ukraine.
10. Unsoziale Netzwerke	Soziale Netzwerke sind Onlinedienste, die die Möglichkeit zum Informationsaustausch und Beziehungsaufbau bieten. Durch eine Reihe von negativen Entwicklungen (Shitstorms, Hasspostings, Cyber-Mobbing, etc.) haben sich diese Netzwerke vielfach zu sehr unsozialen Netzwerken entwickelt.

Kandidaten für das Unwort des Jahres

1. Beinschab-Tool	Verhüllende Bezeichnung für die Manipulation von Umfragen zugunsten des früheren Bundeskanzlers Kurz und seiner damaligen Regierung durch die Meinungsforscherin Sabine Beinschab.
2. Denkverbote	Bezeichnet die Unterdrückung von Meinungen oder deren Äußerung, sofern diese von gängigen Auffassungen oder Dogmen abweichen. Wird von antiliberalen politischen Strömungen regelmäßig verlangt, wenn es darum geht, unwissenschaftliche bzw. faktenwidrige Darstellungen und menschenrechtswidriges Verhalten zu verteidigen.
3. Energiekrise	Wirtschaftskrise, in welcher Energieträger knapp werden und/oder die Energiepreise weit über das allgemeine Inflationsniveau steigen. Der Begriff scheint jedoch als Euphemismus für unkontrolliert hohe Gewinne der Energiekonzerne verwendet zu werden, gegen die – zumindest im Moment noch – nichts unternommen wird.
4. Heizschwammerl	Heizgeräte in Form eines Schwammerls, die in der kalten Jahreszeit auf Terrassen oder in Gastgärten Wärme verströmen und das Sitzen im Freien angenehmer machen sollen. Sind wegen des hohen Energieverbrauchs sehr umstritten. Das Wort ist ein Austriazismus und entspricht dem bundesdeutschen "Heizpilz".
5. Kamikaze-Drohne	Drohne als Lenkwaffe, die sich auf ein Ziel stürzt und dabei zerstört wird. Der Ausdruck setzt den Tod von Menschen im selbstmörderischen Einsatz mit der Zerstörung einer Maschine gleich.
6. kulturelle Aneignung	Bezeichnet die Übernahme von Ausdrucksformen und Wissensformen einer anderen Kultur oder deren Identität. In der aktuellen Diskussion wird im einem engeren Sinn die Übernahme von Kulturelementen einer „Minderheitskultur“ durch Träger einer „dominanteren Kultur“ verstanden, die sie „ohne Genehmigung, Anerkennung oder Entschädigung“ in einen anderen Kontext stellen. Führt zu negativen Auswüchsen, wonach eine europäische Musikerin nicht auftreten durfte, weil sie Dreadlocks trug.
7. Putinverstehher	Bezeichnet eine Person, die Wladimir Putins geäußerte Sorgen, Erwartungen sowie sein Handeln, insbesondere in der Außenpolitik gegenüber dem Westen und auch den Angriffskrieg auf die Ukraine, nachvollziehen kann oder mit der relativierenden Argumentation verteidigt.
8. Pull-Faktor (Sachslehner)	Gründe, die zu Zuwanderung in einen Staat oder eine Region führen. Die frühere Generalsekretärin der ÖVP bezeichnete die Auszahlung des Klimabonus an Asylberechtigte als Pull-Faktor, was

	allseits als falsch bezeichnet wurde und zu ihrem Rücktritt beitrug.
9. Vollkasko-Mentalität	Abwertender Begriff, welcher der Bevölkerung unterstellt, dass sie keine Eigenverantwortung übernimmt und sich zur Gänze vom Staat unterstützen lässt.
10. zeitnah	Verhüllendes Modewort, das in Formulierungen wie „Bitte um zeitnahe Erledigung“ die direkte Aufforderung vermeidet, dass die Sache „schnell“ bzw. „sofort“ oder "rasch" erledigt werden soll.

Kandidaten für das Jugendwort des Jahres	
1. Bro	Abkürzung für „Bruder“ in der Bedeutung „Kumpel“, „Freund/Freundin“.
2. Digga	Freundliche und allgemeine Anrede des Gegenübers, von „Dicker“ abgeleitet. Normale Ansprache unter Kumpeln oder Freunden.
3. pass	Mit jemandem etwas anfangen (vom Spiel "Smash or Pass"), wobei „pass“ die Ablehnung des Anbandelns ausdrückt.
4. safe	Steht für „garantiert“ oder „auf jeden Fall“.
5. same	Wort der Zustimmung. Er wird vor allem benutzt, um auszudrücken, dass man die Sichtweise einer anderen Person teilt.
6. slay	Wenn jemand selbstbewusst aussieht, selbstbewusst handelt oder etwas Spektakuläres macht oder erreicht.
7. smash	Mit jemandem etwas anfangen (vom Spiel „Smash or Pass“).
8. stabil	Unter Jugendlichen in den Bedeutungen "cool" oder "gut" verwendet.
9. sus	Abkürzung für „suspekt“ bzw. im Englischen „suspicious“ oder „suspect“. Hat seinen Ursprung aus dem Online-Spiel „Among-Us“.

Kandidaten für den positiven Spruch des Jahres
1. Das darf doch alles nicht wahr sein! (Bundespräsident Alexander van der Bellen in seiner Rede über die Korruption bei Postenbesetzungen nach Bekanntwerden der Aussagen von Schmid bei der WKSta).
2. Man muss seinen Spinnereien ein bisschen vertrauen. (Anton Zeilinger, Nobelpreisträger).
3. Es ist genug für alle da, aber nicht für jedermanns Gier. (Caritas-Präsident Michael Landau)

Kandidaten für den negativen Spruch (Unspruch) des Jahres
1. Wenn wir jetzt so weitermachen, gibt es für euch nur zwei Entscheidungen nachher: Alkohol oder Psychopharmaka! (Karl Nehammer, Bundeskanzler am 09.07.2022)
2. Die Empirie, die Wissenschaft ist das eine, die Fakten sind das andere. (Gerhard Karner, Innenminister - 26.08.2022 im Standard)

3. Das müssen wir uns anschauen. | Wir werden uns das gleich genau anschauen. | Dann werden wir uns sehr genau anschauen. | Man muss es sich anschauen... | Diese Zahlen werden wir uns genau anschauen. | Wir werden uns das noch einmal genau anschauen. | Ich kann mir das gern anschauen. (Bildungsminister Martin Polaschek in der ZIB2-Interview vom 29.06.2022) (https://www.youtube.com/watch?v=IKazSKLU_2M)